

164/80 1732 Februar 10., Lille

Schreiben von Beat Gerold Fidel Zurlauben an Gerold II.
Zurlauben betreffend ein Ermahnungsschreiben und mit
Gunstbezeugungen

B Capitaine commandant Gerold Zurlauben¹ schreibt seinem Onkel², dass er dessen Ermahnung («exhortation») für seine Seele erhalten hat. Mit Gottes Gnade wird er versuchen, ihr zu entsprechen und dem rechten Seelenweg zu folgen. Er wird es nicht daran fehlen lassen, für die gute Einstellung des Onkels ihm gegenüber, für dessen Seelenheil sowie die vor Gott in Ungnade gefallene Familie³ zu beten. Gerold Zurlauben verspricht, dass er die heilbringende Ermahnung beachten und von dieser auch seinem Bruder berichten wird. Beide empfehlen sich des Onkels Segen – als zwei Waisen, die im Trost leben, dass sie in ihrem Unglück einen Onkel wiederfinden werden, der sie trösten wird. Vor allem Gerold Zurlauben, bei dessen Taufe der Onkel beigestanden ist, fühlt sich zu Dankbarkeit verpflichtet.

¹ Beat Gerold Fidel Zurlauben.

² Gerold II. Zurlauben, vgl. Zurlaubiana AH 164/81.

³ In der deutschen Übersetzung in Zurlaubiana AH 164/81 ist nur neutral vom «zustand der unsrigen» die Rede.

AH 161, Bl. 244-245 • Bl. 245^v leer.
Original, in französischer Sprache.
